

**Niederschrift über die 6. Sitzung des Umweltausschusses
am 26.08.2021, 18:10 Uhr, Bürgerhalle Coesfeld,
Osterwicker Straße 1, 48653 Coesfeld mit dem Ausschuss
für Planen und Bauen und dem Bezirksausschuss**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	Vertreter für Herrn Heinrich Volmer
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Herr Alois Homann	CDU	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Vogelpohl	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Vertreter für Herrn Erich Prinz
Frau Inge Walfort	SPD	Vertreterin für Herrn André Kretschmer
beratende Mitglieder		
Herr Marcel Stratmann	FAMILIE	Vertreter für Frau Katja Tkotz
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Larissa Bomkamp	FB 60	
Frau Marie Bongers	FB 10	
Frau Katharina Woltering		

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:10 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:32 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Frau Albertz Frau Katja Tkotz als sachkundige Bürgerin zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sie sich von ihren Plätzen und Frau Tkotz bekundet ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Coesfeld erfüllen werde.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Anpassung Regionalplan
Vorlage: 233/2021

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Anpassung Regionalplan Vorlage: 233/2021
-------	---

Herr Thomas Bücking eröffnet ebenfalls die Sitzung des Ausschusses Planen und Bauen.

Herr Kestermann teilt mit, nach § 31 GO befangen zu sein. Herr Backes merkt daraufhin an, dass im Rahmen der Sitzung alle informiert werden dürfen; sollte es im weiteren Verfahren zu einer Abstimmung kommen, dürfen die Befangenen hier an der Beratung und Entscheidung nicht mitwirken.

Herr Backes teilt mit, dass das Thema sehr umfangreich ist, daher ist Zeit zur Beratung in den Fraktionen eingeräumt. Aktuell befinde man sich noch nicht im offiziellen Verfahren, nur in der Vorbereitung. Es bleibt Teil der Landesplanung. Im informellen Rahmen könne jetzt schon etwas dazu gesagt werden. Im formellen Rahmen gebe es die Möglichkeit auch noch. Der Einleitungsbeschluss soll Anfang Dezember erfolgen.

Frau Larissa Bomkamp erklärt den Regionalplan im Rahmen einer Präsentation, die den Teilnehmenden als Anlage des Protokolls zur Verfügung steht.

Während der Präsentation werden Verständnisfragen gestellt.

Herr Fabry fragt an, wie groß die Potenzialfläche sei. Frau Bomkamp kann dazu keine genauen Angaben machen. Herr Backes wendet daraufhin ein, dass auch in konfliktbehafteten Gebieten Bauflächen gesucht werden können.

Herr Keull fragt, ob es potenzielle Naturschutzflächen gebe. Frau Bomkamp erwidert, dass dies die klassische Aufgabe eines Regionalplans sei. Hier gehe es aber nur um ASB- und GIB-Flächen. Die Zuständigkeit liegt bei der Bezirksregierung.

Herr Kleinschneider fragt, ob nicht unterschieden wird zwischen Coesfeld und Lette. Frau Bomkamp antwortet, dass ASB und GIB-Potenzialflächen zusammen für Coesfeld und Lette ausgewiesen werden.

Herr Heiming erkundigt sich nach Konfliktgebieten nördlich des Konrad-Adenauer-Rings, im Falle einer Umlegung der Umgehungsstraße weiter in den nördlichen Bereich. Herr Backes antwortet, dass der Straßenbaulastträger keinerlei Überlegungen dahingehend betreibt. Eine Verlegung ginge nur, wenn auch die Schutzfläche verlegt wird.

Herr Bücking bedankt sich bei Frau Bomkamp und die Präsentation wird fortgesetzt. Nach der Präsentation werden weitere Fragen gestellt.

Herr Stratmann erkundigt sich, ob die gesehene PowerPoint-Präsentation zur Verfügung gestellt wird. Herr Backes bejaht dies, bezüglich des Plans müsse mit der Bezirksregierung Rücksprache gehalten werden.

Herr Vogelpohl fragt, ob landwirtschaftliche Flächen in ASB und GIB umgewandelt werden können und wie es mit Kompensationsflächen aussehe. In Bezug auf den Fachdialog Roh-

stoffsicherung regt er zu Flächensparsamkeit an. Herr Bücking erwidert, dass Rohstoffsicherung Teil des Regionalplans sei. Einzelne Themen würden in der weiteren Bearbeitung und Behandlung des Regionalplans noch einmal aufgegriffen. Hier gehe es aus kommunaler Sicht nur um ASB und GIB.

Herr Elsbecker fragt, ob unter dem Stichwort Altbausanierung überhaupt Flächen benötigt werden und ob ein demografischer Faktor mit eingebaut ist. Herr Backes antwortet, dass die Bezirksregierung auch Verdichtungen unterstellt. Zu den Kompensationsflächen merkt Herr Backes an, dass es keine mehr gebe und jede Reserve mit eingerechnet wurde.

Die Potentialflächen seien kein Selbstläufer. In einem weiteren Schritt würde ein Flächennutzungsplan erstellt, in dem begründet werden müsste, ob Bedarf zur Freiflächennutzung besteht. Dies muss für jede Fläche begründet werden. Es gebe auch Gegengründe wie z. B. Eigentumsverhältnisse.

Herr Bücking gibt zu bedenken, dass der Regionalplan für die nächsten 25 Jahre aufgestellt werde. Es würde folglich hiermit zunächst ein Handlungsrahmen abgesteckt. Innerhalb dieses Rahmens sei es dann jeweils eine politische Entscheidung wann und wieviel in Anspruch genommen werde. Trotzdem könne man sich natürlich bereits jetzt fragen, wie Flächen genutzt werden sollen.

Herr Keull fragt, ob die Berechnung der Flächenbedarfe bei der Bezirksregierung genauer einsehbar ist. Herr Bücking antwortet, dass die Daten von der Bezirksregierung zur Verfügung gestellt wurden. Frau Bomkamp verweist auf Seite 3 der Sitzungsunterlagen. Es werden diverse Faktoren zu Grunde gelegt und es gibt genaue Kriterien. Die Kommune habe aber keine Einflussmöglichkeiten. Herr Backes weist darauf hin, dass die Berechnung im Detail auch der Verwaltung nicht bekannt ist.

Herr Vogelpohl fragt, warum angesichts der IT.NRW Bevölkerungsprognose von 30.044 Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2040 überhaupt Flächen erschlossen werden, da die Bevölkerung sinkt. Herr Bücking antwortet, dass dies langfristig durch die Politik begleitet werden müsse. Dazu gehört auch, wie viel Potenzialflächen genutzt werden.

Herr Bücking schließt die Sitzungen des Ausschusses für Planen und Bauen um 19:32 Uhr.

Frau Albertz schließt den Umweltausschuss um 19:32 Uhr.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planen und Bauen sowie die Mitglieder des Umweltausschusses verlassen daraufhin die Bürgerhalle.

gez. Sarah Albertz
Ausschussvorsitzende

gez. Marie Bongers
Schriftführerin